

Anlagecheck „ÖKORENTA Zukunftsenergien I“

Private-Equity-Fonds für nachhaltig denkende Anleger

Erneuerbare Energien sind ein Wachstumsmarkt. Am schnellsten wachsen kleine Unternehmen. Der geschlossene Fonds „ÖKORENTA Zukunftsenergien I“ beteiligt sich an ihnen. Private Anleger wiederum können in den Fonds investieren und an diesem Markt mitverdienen – ab 10.000 Euro plus fünf Prozent Agio. ECOreporter.de hat das Angebot geprüft und gibt eine Empfehlung.

Der ÖKORENTA Zukunftsenergien I ist ein so genannter Private-Equity-Fonds. Diese renditestarke Anlageklasse war bislang vor allem institutionellen Investoren vorbehalten. Anbieterin und Initiatorin des Fonds ist die Hildener ÖKORENTA AG. Der Fonds stellt Kapital für junge Unternehmen mit guten Ideen, Technologien und Produkten zur Verfügung. Die Konstruktion des Fonds ist speziell: Er beteiligt sich sowohl direkt als auch indirekt an Unternehmen. Mindestens 70 und bis zu 100 Prozent seines Geldes steckt der Fonds direkt in Unternehmen, also ohne den Weg über andere Fonds. Bis zu 30 Prozent der Mittel können in Zielfonds investiert werden.

Angestrebt wird eine Anzahl von mindestens acht bis zwölf Direktbeteiligungen an Unternehmen der regenerativen Energien. Besonders im Fokus stehen so genannte Spätphaseninvestitionen. Das sind Beteiligungen an bereits etablierten Unternehmen mit marktreifen Produkten und Dienstleistungen, die nicht börsennotiert sind. Investitionen in der Frühphase sind bis maximal 25 Prozent des Anlagevolumens möglich.

Da die Zielunternehmen und Zielfonds noch nicht bekannt sind, handelt es um ein Angebot mit Blindpool-Charakter. Laut dem Emissionsprospekt zum Zukunftsenergien I werden nur Unternehmen in das Portfolio aufgenommen, deren Firmensitz in einem der Staaten der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) liegt. Zur OECD gehören 30 Mitgliedsländer, die sich Demokratie und Marktwirtschaft verpflichtet fühlen. Mitglieder sind unter anderem: Deutschland, Frankreich, Italien, die USA und Japan. Investitionen in Nicht-OECD-Staaten sind über die Zielfonds möglich. Das Fondsportfolio kann somit weltweit diversifiziert werden.



In welche Unternehmen der Fonds investieren wird

Unternehmen, an denen sich der Fonds direkt oder indirekt beteiligen wird, sollen im Bereich der regenerativen Energiewirtschaft, insbesondere der Solarenergie, Windkraft, Bioenergie und Wasserkraft tätig sein. Möglich sind ferner Engagements bei Unternehmen, die den Einsatz solcher Umwelttechnologien ermöglichen oder erweitern und Effizienz oder Ertrag dieser Technologien steigern. Das Management des Zukunftsenergien I liegt bei der ÖKORENTA AG. Bei der Auswahl von Zielunternehmen und Zielfonds wird sie durch die Bank Sarasin & Cie AG und die Remaco Merger AG beraten – beide kommen aus Basel. Die beiden Berater betreuen seit 2000 die New Energies Invest AG, eine Private Equity Aktiengesellschaft, die laut Emissionsprospekt als Vorbild für den Zukunftsenergien I diene.

Rechtliche Konstruktion

Die Anleger beteiligen sich unmittelbar als Direktkommanditist oder mittelbar über die Treuhänderin SG-Treuhand GmbH an der ÖKORENTA Private Equity I GmbH & Co. KG. Der Fonds investiert nicht direkt, sondern über seine 100-prozentige Tochtergesellschaft mit Sitz in Luxemburg ÖKORENTA Private Equity I (LUX) S.A.

Die Investitionsentscheidungen werden im Verwaltungsrat der Tochtergesellschaft getroffen. Ihm gehören an: Tjark Goldenstein, Vorsitzender (ÖKORENTA-Gruppe), Gerold Schmidt (ÖKORENTA-Gruppe), Andreas Knörzer (Bank Sarasin), Nils Ossenbrink (Bank Sarasin) und Lothar Antz (GIP Invest S.A.).

Eigenkapitalhöhe, Platzierungsgarantie und Mittelverwendungskontrolle

Der Zukunftsenergien I ist als reiner Eigenkapitalfonds konzipiert. Er soll mindestens 20 Millionen und bis zu 100 Millionen Euro Eigenkapital einwerben. Die Berechnungen und Prognosen des Emissionsprospekts beruhen auf einem Basisvolumen in Höhe von 80 Millionen Euro. Eine Platzierungsgarantie besteht nicht. Wenn bis zum Ende der Zeichnungsfrist am 31. Dezember 2010 nicht mindestens 20 Millionen Euro einge-



Andreas Knörzer, Bank Sarasin

worben werden können, soll der Fonds rückabgewickelt werden. Für diesen Fall hat die Anbieterin ÖKORENTA AG eine Rückabwicklungsgarantie übernommen. Sie sichert zu, die eingezahlten Kapitaleinlagen in voller Höhe an die Anleger zurückzuzahlen. Die Mittelverwendungskontrolle wird durch die SW Unitax GmbH, Steuerberatungsgesellschaft, Düsseldorf, ausgeübt.

Fondsnebenkosten

Die geplante Substanzquote des Fonds liegt bei 86,39 Prozent. Das bedeutet: 86,39 Prozent der Gesamtinvestition inklusive Agio (84 Millionen Euro) fließen in die Finanzierung der Erneuerbare-Energie-Unternehmen. Plangemäß sind das 72,56 Millionen Euro. Bei einem Volumen von 80 Millionen Euro belaufen sich die Fondsnebenkosten oder Weichkosten inklusive Agio auf 10,21 Millionen Euro. Das entspricht 12,15 Prozent des Volumens inklusive Agio. Der größte Anteil an den Weichkosten entfällt mit 8,8 Millionen Euro auf die Emissionskosten. Laut Emissionsprospekt erhält die ÖKORENTA AG dafür eine Vergütung in Höhe von sechs Prozent des vermittelten Eigenkapitals und das fünfprozentige Agio. Die Gründungskosten schlagen mit rund 412.000 Euro zu Buche.

Die ÖKORENTA hat sich das Ziel gesetzt, dass das gesamte eingeworbene Kapital der Anleger einmal investiert wird. Deshalb sollen die erwirtschafteten Erträge zunächst wieder angelegt werden bis in Summe 105 Prozent des Kommanditkapitals investiert sind. „Zwar können wir deshalb zu Beginn der Laufzeit nicht so hohe Ausschüttungen leisten, mittel- und langfristig steigern wir damit aber die Rendite für den Anleger“, sagt Tjark Goldenstein, Vorstand der ÖKORENTA AG gegenüber ECoreporter.de.

Laufende Kosten

Für laufende Kosten während der Einwerbungs- und Investitionsphase wurde eine Liquiditätsreserve im Volumen von 1,04 Millionen Euro eingeplant. Das entspricht 1,24 Prozent des Gesamtinvestitionsvolumens. Nach Angaben von Goldenstein handelt es sich dabei um eine Vorsichtsmaßnahme. „Da wir mit den Investitionen beginnen, sobald mindestens 20 Millionen Euro an Eigenkapital eingeworben sind, gehen wir davon aus, dass wir die laufenden Kosten



Tjark Goldenstein, ÖKORENTA

bereits zu Beginn der Laufzeit aus Rückflüssen decken können“, so Goldenstein. Die Liquiditätsreserve stünde somit für Investitionen zur Verfügung, damit würde die Substanzquote auf 87,63 Prozent steigen.

Laut Emissionsprospekt betragen die laufenden Kosten bei Erreichen des Basisvolumens rund 540.000 Euro jährlich. Der Komplementär Augeo II Beteiligungs GmbH – eine 100-prozentige Tochter der ÖKORENTA – erhält für die Geschäftsführung eine Vergütung in Höhe von 0,25 Prozent p.a. bezogen auf das Zeichnungskapital. Auch der Treuhänderin stehen jährlich 0,25 Prozent des Zeichnungskapitals zu. Das Honorar für die Beraterin Bank Sarasin ist an die Höhe des investierten Kapitals der ÖKORENTA Private Equity I (LUX) S.A. gekoppelt: für Direktinvestitionen stehen Bank Sarasin jährlich 2,5 Prozent der Summe zu, für Investitionen in Zielfonds 1,5 Prozent pro Jahr.

Laufzeit und Ausschüttung

Die Laufzeit des Zukunftsenergien I endet plangemäß nach zirka acht Jahren am 30.11.2016. Sie kann von der Geschäftsführung zwei Mal um ein Jahr verlängert werden. Anleger haben während der Laufzeit nicht die Möglichkeit, zu kündigen.

Die Ausschüttungen gliedern sich in drei Komponenten:

- Anleger, die ihre Einlage noch vor Ablauf der Zeichnungsfrist an die Gesellschaft überweisen, erhalten einen Frühzeichnerbonus in Höhe von bis zu vier Prozent.
- Alle Kommanditisten des Fonds haben Anspruch auf eine Basisgewinnverteilung in Höhe von neun Prozent jährlich (ohne Zinseszinsseffekt).
- Vom verbleibenden Schlussgewinn erhalten die Investoren eine Erfolgsbeteiligung in Höhe von 80 Prozent. Der Schlussgewinn errechnet sich den Angaben zufolge aus dem erwirtschafteten Gesamtergebnis der Fondsgesellschaft nach Abzug sämtlicher Kosten und der Ansprüche der Anleger auf Kapitalrückführung, Frühzeichnerbonus und Basisgewinnverteilung.

Goldenstein erklärt: „Nach dem internen Zinsfuß (IRR) ist eine Gesamtrendite von 9,09 Prozent jährlich vor Steuern vorgesehen; darin enthalten sind der Frühzeichnerbonus, der Basisgewinnanteil sowie der Schlussgewinnanteil.“

Von den verbleibenden 20 Prozent des Schlussgewinns stehen der Bank Sarasin & Cie AG 17,5 Prozent zu, der ÖKORENTA AG 2,5 Prozent. Initiator und Management kommen somit nur bei erfolgreichem Verlauf des Fonds in den Genuss der zusätzlichen Prämie. Zwar sei der Erfolg nicht konkret prognostizierbar, heißt es im Emis-

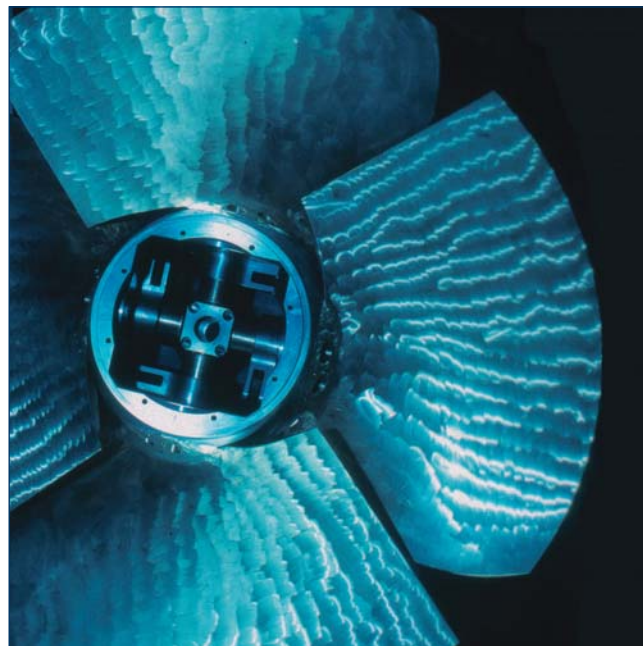


Foto: © Olaf Rohl, Aachen

sionsprospekt zum Zukunftsenergien I, gegenüber vergleichbaren Produkten am Markt verfüge man jedoch über Erfahrungswerte aus der Entwicklung der New Energies Invest AG. Nach Angaben von Goldenstein erwirtschaftete die New Energy Invest AG seit ihrer Gründung am 7. September 2000 bis zum 31.12.2008 eine Wertsteigerung des Nettoanlagevermögens von 65 Prozent pro Aktie.“

Der Investmentprozess

Man werde nur in Unternehmen investieren, die nicht zwingend auf die Unterstützung durch einen Private Equity Fonds angewiesen seien, heißt es im Emissionsprospekt. Der eigentliche Auswahlprozess verläuft den Angaben zufolge über fünf Stufen: Chancen-/Risikanalyse möglicher Zielunternehmen; Businessplan wird analysiert und bewertet; Verhandlung über Beteiligung; Due Diligence (systematische Stärken-/Schwächen-Analyse); Vertragsabschluss.

Ökologische Wirkung

Der Fonds finanziert junge Wachstumsunternehmen, die insbesondere für eine nachhaltige Energieversorgung stehen. Es wird Kapital in zukunftsorientierte Wirtschaftszweige gelenkt. Das sorgt für Innovation und schafft Arbeitsplätze. Sowohl der Anbieter ÖKORENTA als auch der Managementpartner Bank Sarasin sind namhafte Akteure auf dem Gebiet des nachhaltigen Investments. Sie stehen für den ökologischen und ethischen Anspruch des Zukunftsenergien I.

Risiko

Verglichen mit einem Solar- oder Windfonds, der seine Erträge über garantierte Einspeisevergütungen generiert, ist das Risiko eines Private Equity Fonds generell größer. Die ÖKORENTA als Initiatorin des Fonds hat sich mit der Bank Sarasin und der Remaco Merger AG allerdings besonders erfahrene Partner gesucht. Das Sustainable Investment Team der Bank Sarasin verwaltet rund vier Milliarden Euro Anlegergelder im ethisch-ökologischen Bereich. Remaco Merger betreut den Angaben zufolge seit über 35 Jahren Finanzinvestoren bei nationalen und internationalen Transaktionen. Die Beratung umfasse Akquisitionen, Unternehmensverkäufe, Fusionen, Wachstumsfinanzierungen und Börsengänge.

Fazit:

Finanziell

Der Zukunftsenergien I will in einen aussichtsreichen Zukunftsmarkt investieren. Nach Einschätzung von Branchenkennern bieten sich Private-Equity-Fonds durch die Finanzmarktkrise besonders günstige Einstiegsbedingungen. Der Einstieg bei Unternehmen in der Wachstumsphase ist weniger riskant. Positiv ist zudem zu werten, dass Kosten und Erfolgsprämien weitgehend an genau definierte Erfolge gekoppelt sind.

Der Schwerpunkt des Fonds liegt bei Expansions-Spätphasen-Investments. Positiv: Die Investitionsentscheidungen werden von namhaften und erfahrenen Experten getroffen.

Nachhaltigkeit

Die Zielunternehmen des Fonds sind in einer klassischen Ökobranchen tätig, in den neuen Energien. Der Initiator ÖKORENTA und die Managementpartner Bank Sarasin und Remaco stehen seit Jahren für ethische und ökologische Grundsätze und deren konsequente Umsetzung.

ECOREporter.de-Empfehlung

Anleger finden im Zukunftsenergien I ein interessantes Investment mit hohen Ertragschancen. Ein solcher Erneuerbare-Energie-Fonds ist zwar nicht mit den Sicherheiten von Solar- oder Windfonds ausgestattet, die mit Einspeisevergütungen für den Strom kalkulieren. Die erfahrenen Managementpartner könnten in der gegenwärtigen sehr günstigen Kaufsituation für Unternehmensbeteiligungen jedoch für die Anleger große Chancen realisieren helfen. Als Beimischung zum Anlageportfolio ist der Fonds Anlegern zu empfehlen, die unternehmerische Risiken eingehen können und wollen.



Foto: REpower Systems AG, © caméléon

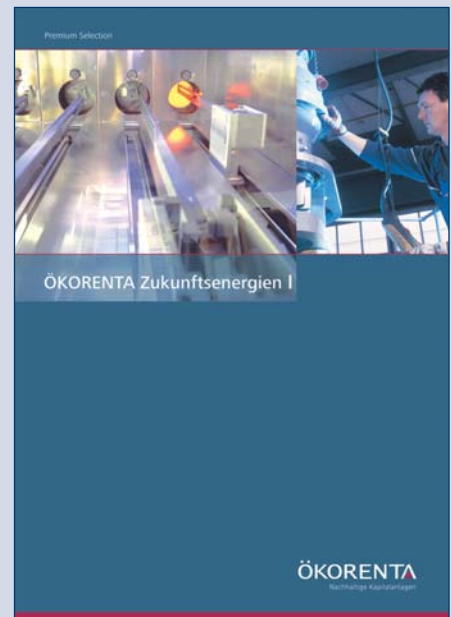
Basisdaten

Anbieter: ÖKORENTA AG, Hilden
Fondsname: ÖKORENTA Zukunftsenergien I
Firma der Fondsgesellschaft:
ÖKORENTA Private Equity I GmbH & Co. KG, Aurich
Rechtsform: GmbH & Co. KG
Treuhänder: SG-Treuhand GmbH, Aurich
Komplementärin:
Augeo II Beteiligungs GmbH, Aurich
Fondswährung: Euro
Gesamtinvestitionsvolumen (ohne Agio):
bis zu 100 Millionen Euro
Eigenkapitalvolumen (ohne Agio):
bis zu 100 Millionen Euro
Mindestzeichnungssumme : 10.000 Euro
Gesamtinvestitionsvolumen (inklusive Agio):
bis zu 105 Millionen Euro
Zeichnungsfrist: bis zum 31.12.2010 mit zweifacher
Verlängerungsfrist um jeweils 12 Monate bis längs-
tens zum 31.12.2012
Agio: 5,0 Prozent
Agio: bis zu 5,0 Millionen Euro
BaFin Gestattung: Ja
Leistungsbilanz des Anbieters:
Download unter www.oekorenta.de
IDW-Prospektprüfungsbericht: Ja
Mittelverwendungskontrolle: SW Unitax GmbH,
Steuerberatungsgesellschaft, Düsseldorf
Anteile handelbar: Nein
Laufzeit: zirka 8 Jahre mit zweifacher Verlängerungs-
frist um jeweils ein Jahr

Kündigung erstmals zum 30.11.2016.

Prüfung der künftigen Jahresabschlüsse durch Wirt-
schaftsprüfer: Nein

Verwaltungsrat der ÖKORENTA Private Equity I (LUX)
S.A.



Vorsitzender:
Tjark Goldenstein, 1958, Gründungsvorstand der
ÖKORENTA AG sowie Initiator und Vorsitzender des
Vorstands der ÖKORENTA FINANZ AG.

Mitglieder:
Gerold Schmidt, 1966, Experte für Erneuerbare Ener-
gien und Unternehmensbeteiligungen für private Ka-
pitalanleger in der ÖKORENTA-Gruppe.

Andreas Knörzer, 1960, Managing Director und Leiter
des Geschäftsfeldes
Sustainable Investment in der Bank Sarasin.

Nils Ossenbrink, 1966, seit 2005 Geschäftsleitungs-
mitglied des Geschäftsbereichs Asset Management
Products & Sales in der Bank Sarasin.

Lothar Antz, 1963, Mitglied des Verwaltungsrates bei
der GIP Invest S.A.

Bitte sorgfältig beachten:

Geldanlagen sind mit Risiken verbunden, die sich im Extremfall in einem Totalverlust der eingesetzten Mittel niederschlagen können. Die von uns bereit gestellten Informationen sind keine Kaufaufforderungen oder Anlageempfehlungen - denn wir kennen z.B. Ihre persönlichen Vermögensverhältnisse und Ihr Anlegerprofil nicht. Zwischen Lesern und dem Verlag entsteht kein Beratungsvertrag, auch nicht stillschweigend. Die Redaktion recherchiert sorgfältig. Eine Garantie für die Richtigkeit und für richtige Schlussfolgerungen wird dennoch ausgeschlossen - auch uns kann einmal ein Fehler unterlaufen. Finanzdienstleister können sich also nicht allein auf unsere Informationen stützen. Jegliche Haftung wird

ausgeschlossen, auch für Folgeschäden, etwa Vermögensschäden. Unsere Texte machen in keinem Falle eine individuelle Beratung und Beschäftigung mit den Angeboten entbehrlich. Bitte beachten Sie, dass sich zwischen unserer Recherche und Ihrer Lektüre Änderungen ergeben können. Weder die Veröffentlichung noch ihr Inhalt, Auszüge des Inhalts noch eine Kopie darf ohne unsere vorherige Erlaubnis auf irgendeine Art verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden - andernfalls liegt ein strafrechtlich bewehrter Urheberrechtsverstoß vor.

**Ihre ECOreporter:
für Sie da unter redaktion@ecoreporter.de**

ECOreporter.de

Herausgeber: ECOreporter.de AG

Verlagsanschrift:

Weidenbohrerweg 15, 44269 Dortmund
Tel.: 0231 - 477 359 60, Fax: 0231 - 477 359 61
E-Mail: redaktion@ecoreporter.de
www.ecoreporter.de

Chefredaktion:

Jörg Weber
Redaktion:
Christoph Lützenkirchen
Jürgen Röttger
Monika Schmitt
Verlag: ECOreporter.de AG
Vorstand und ViSdP.: Jörg Weber
Layout: Hans-Martin Julius